



Rechtsvergleichendes Seminar zu aktuellen Fragen des internationalen Schiedsverfahrensrechts

Comparative law seminar on recent developments in international commercial arbitration

Im Sommersemester 2019 biete ich ein deutsch- und englischsprachiges Seminar zu aktuellen Fragen des Schiedsverfahrensrechts an. Folgende Themen stehen zur Auswahl:

1. Die Kontrolle der Zuständigkeit von Schiedsgerichten und die Entscheidung des US Supreme Court vom 8. Januar 2019 in *Henry Schein, Inc. v. Archer and White Sales, Inc.*, No. 17-1272
2. Erstreckung von Schiedsvereinbarungen auf Dritte nach der *alter ego doctrine* – Entscheidung des Delhi High Court vom 14. November 2017 in *GMR Energy Limited v. Doosan Power Systems India Private Limited*, <https://indiankanoon.org/doc/197597277/>
3. Anwendbarkeit von Schiedsvereinbarungen auf wettbewerbsrechtliche Streitigkeiten im Lichte der EuGH-Entscheidung vom 24. Oktober 2018 in *Apple Sales International v. EBizcuss.com* – C-595/17
4. Multi-tier-Schiedsvereinbarungen und ihre Durchsetzung: Singapore High Court, *Heartronics Corporation v EPI Life Pte Ltd* [2017] SGHCR 17; Schweizer. Bundesgericht, 16. März 2016, 4A_628/2015
5. Trennungsprinzip („doctrine of separability“) und Entscheidung des österreichischen OGH vom 23. Juni 2015, 18 OCg 1/15v (ecolex 2016, 44 = RdW 2016, 118)
6. Verstoß gegen rechtliches Gehör als Vollstreckungshindernis und Verbot der *révision au fond*: Hong Kong Court of First Instance vom 18. November 2018 in *Z v Y* [2018] HKCFI 2342
7. Präklusion von Zuständigkeitsrügen im Vollstreckungsverfahren: Singapore High Court in *Rakna Arakshaka Lanka Ltd v Avant Garde Maritime Services (Private) Ltd* [2018] SGHC 78
8. Korruptionsvorwürfe in Schiedsverfahren und Kontrolle durch staatliche Gerichte: *China Machine New Energy Corp v Jaguar Energy Guatemala LLC* [2018] SGHC 101; französischer Kassationshof *Cass. 1ère civ.*, 13. September 2017, n°16-25657 und 16-26445
9. Einwand des (Prozess-)Betrugs im Schiedsverfahren und Umfang der Kontrolle durch staatliche Gerichte: *Tianjin Port Free Trade Zone Int'l Trade Serv. Co., Ltd. v. Tiancheng Chempharm Inc.*, No. 17-CV-4130 (JS)(AYS), 2018 LEXIS 90106 (E.D.N.Y., May 30, 2018)
10. Zulässigkeit von Prozessfinanzierung im Schiedsverfahren – Hong Kong Arbitration and Mediation Ordinance (Third Party Funding) (Amendment) Bill 2017, *Persona Digital Telephony Ltd and another v The Minister for Public Enterprise* [2017] IESC 27

Das gewählte Thema ist anhand der jeweils genannten Entscheidungen/Quellen und der einschlägigen Rechtsordnung darzustellen und rechtsvergleichend unter Berücksichtigung von ein oder zwei weiteren Rechtsordnungen zu erörtern. Zur Wahl der Teilnehmer für den Rechtsvergleich stehen die folgenden

Jurisdiktionen: Belgien, Brasilien, China (VR), Deutschland, England, Frankreich, Hong Kong, Niederlande, Österreich, Russische Föderation, Schweden, Schweiz, Singapur, Spanien, USA. Die Teilnehmer erhalten Literatur für den Einstieg in die Recherche (Einleitung sowie Länderberichte zu den gewählten Jurisdiktionen aus Balthasar (Hg.), *International Commercial Arbitration*, 2016). Es wird jedoch erwartet, dass Gesetze, Rechtsprechung und wissenschaftliche Literatur zu den gewählten Rechtsordnungen auch in der jeweiligen Originalsprache ausgewertet und verarbeitet werden.

Die Teilnehmer können Seminararbeiten und Vorträge entweder in deutscher oder englischer Sprache abfassen.

Die mündlichen Vorträge werden im Rahmen eines Blockseminars abgehalten, voraussichtlich am

Donnerstag, 11. Juli 2019, 10 bis 18 Uhr.

Interessierte Studentinnen und Studenten können sich bis

Freitag, 29. März 2019

am Lehrstuhl Zivilrecht IV (zivilrecht4@uni-bayreuth.de) anmelden mit Angabe des Themas und der Rechtsordnungen, die sie bearbeiten möchten. Die Themenvergabe erfolgt nach Eingang der Anmeldungen. Die Arbeiten sind bis

Freitag, 31. Mai 2019

abzugeben (ein Exemplar in Papierform am Lehrstuhl und ein Exemplar als pdf per E-Mail an zivilrecht4@uni-bayreuth.de). Der Umfang des Textteils beträgt max. 20 Seiten (A4) mit 1/3 Rand rechts. Deckblatt, Inhalts-, Abkürzungs- und Literaturverzeichnis zählen bei der Seitenbegrenzung nicht mit.

Bayreuth, im Februar 2019

gez. Balthasar